



Kreisverband Coesfeld

„Leuchttürme in der Kita-Landschaft“



Foto: DRK Coesfeld

In Berlin besuchte die Delegation aus dem DRK Coesfeld auch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Wie nachhaltig die Begeisterung über die neuen Impulse war, konnte man beim Nachtreffen der Studienfahrt „Early Excellence“ in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes Coesfeld deutlich spüren. Leitungen und Trägervertreter aus elf der 24 Kitas im Kreisverbandsbereich hatten sich, angeführt durch Vorstand Dieter Schwörer und die Fachberaterin für die Kindertageseinrichtungen im DRK Coesfeld, Marlies Leifken, in Berlin über Umsetzungen des familienorientierten Ansatzes „Early Excellence“ informiert. Seinen Ursprung hat dieses Konzept in England, wo es 1983 vom dama-

ligen Stadtrat von Corby initiiert wurde. Die Gründe waren eine Arbeitslosigkeit von 43 Prozent, ein hoher Anteil von Ein-Eltern-Familien (60 Prozent) und eine entsprechende soziale Benachteiligung vieler Kinder und ihrer Familien. Mit dem Programm sollte nun Kindern aus benachteiligten Milieus bessere Bildungschancen ermöglicht werden. 1997 hat die Regierung Blair begonnen, diesen Ansatz in einem nationalen Förderprogramm auch landesweit umzusetzen, dem „Early Excellence Centre Programm“ – mit nachweisbaren Erfolgen. Der Ansatz von „Early Excellence“ basiert auf

Inhalten verschiedener Reformpädagogiken. Zu den Leitideen gehört, dass ein Kind sein Wissen selbst konstruiert, der Blick auf die Stärken des Kindes gerichtet wird, und dass eine ganzheitliche frühe Förderung als Beitrag zur Chancenverbesserung der Kinder nur möglich im Zusammenspiel mit den Eltern ist. Dieser familienorientierte Ansatz liegt im Wesentlichen auch dem Konzept der Familienzentren in NRW zugrunde, und deshalb ist Marlies Leifken beim „Googeln“ darauf gestoßen. Sie war so fasziniert, dass sie eine Fortbildung zur zertifizierten Beraterin für Early-Excellence-Cen-

tres absolviert hat. In Berlin nun besuchte die Delegation aus dem DRK Coesfeld zwei Familienzentren des Pestalozzi-Fröbel-Hauses, die nach dem Konzept aus England arbeiten. Bei dem Nachtreffen diskutierten die Studienfahrer engagiert über die Umsetzungspotentiale in den DRK-Familienzentren und -Kitas im Kreis Coesfeld. Das Resultat: Alle waren begeistert von den Möglichkeiten, welche die Umsetzung von „Early Excellence“ zweifelsohne verspricht. Alle können sich vorstellen, dies in ihrer Kita über kurz oder lang zu tun, und in sechs der Einrichtungen möchten die Leiterinnen mit ihrem Team so bald wie möglich als Pilotprojekte an den Start gehen. So wird es wohl demnächst im Kreisverband Coesfeld eine Verlosung geben, denn eine ausreichend umfassende fachliche Begleitung kann Marlies Leifken zunächst nur bei zwei bis drei Pilotprojekten gewährleisten. „Diese aber – das steht jetzt schon fest - werden in der Kita-Landschaft in NRW und bei den DRK-Kitas bundesweit die ersten - sogenannte Leuchttürme - sein“, so Dieter Schwörer. Und in naher Zukunft dann wohl auch potentielle Ziele für Studienfahrten.

Claudia Zebandt

**DRKler bei der EM im Einsatz**

Nach einer Anfrage des Österreichischen Roten Kreuzes unterstützten sie ihre Kameraden beim Einsatz während der Fußball-Europameisterschaft: Rettungsassistenten und Rettungssanitäter stellten der Kreisverband Steinfurt (8), der Kreisverband Paderborn (6) und der Kreisverband Recklinghausen (2). Unser Foto zeigt aus dem DRK Paderborn (v.li.) Oliver Kraatz, Inga Pirsig, Hubertus Schmidt, Ralf Wiedenhaus und Astrid Bonensteffen vor ihrer Abreise.



Foto: Langer